



Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2025 zur Mitgliederversammlung 2026

Vorwort des Hauptgeschäftsführers

Deutschland konnte auch 2025 seine dauerhafte Strukturkrise nicht überwinden. Die deutsche Wirtschaft erholte sich nach zwei vorausgegangenen Rezessionsjahren nur sehr schwach und wuchs laut Statistischem Bundesamt (Destatis) um gerade einmal 0,2%. Nach den Bundestagswahlen verbesserte sich die Lage zunächst nur unwesentlich. Vielmehr mussten auch die Bundesministerien zunächst auf Haushaltsentscheidungen warten und hielten sich mit Ausschreibungen zur Außenwirtschaftsförderung zurück. Deutsche Unternehmen zeigten sich ebenso zurückhaltend, fuhren Ausgaben und Investitionen zurück und zeigten weniger Interesse als erwartet, ihre Geschäfte zu erweitern.

Für die deutschen Auslandshandelskammern (AHK) geht diese seit Jahren zu beobachtende Entwicklung mit der Herausforderung einher, den Eigenanteil der Einnahmen weiter zu stärken, kontinuierlich innovative Dienstleistungen zu entwickeln und trotz Kostenbewusstsein attraktive Angebote für ihre Kunden, Mitglieder und Mitarbeiter zu schaffen.

Die Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer (AHK Polen) feierte zudem 2025 ihr 30-jähriges Bestehen. Entsprechend ambitioniert waren die Ziele, die sich die AHK für das Jahr gesetzt hatte.

So war vor allem eine intensive Mitgliederarbeit sowie ein breites Angebot an Netzwerk-Gelegenheiten geplant, das auch umgesetzt werden konnte. Neu war insbesondere das Format „Focus on Germany“, das die Kammer an sechs Standorten in Polen anbot. Dort konnten sich vor allem kleine und mittelgroße Unternehmen über Möglichkeiten des Markteinstiegs und -ausbaus in Deutschland informieren.

Herausragend waren die wichtigen Jubiläumsveranstaltungen, darunter insbesondere die Konferenz „30 Jahre AHK Polen – Brücken bauen für die Zukunft“ in Warschau sowie die Verleihung des Deutsch-Polnischen Wirtschaftspreises. Ebenso konnte die AHK erstmals in ihrer Geschichte einen deutschen Stand auf dem European Economic Congress (EEC) in Katowice platzieren und dort drei Tage lang bilaterale Geschäftsthemen besetzen sowie Treffen mit politischen Entscheidungsträgern anbieten.

Der EEC sowie die Konferenz Deutsch-Polnische Zukunftsmärkte in Berlin im November 2025 zeigten das Bestreben der Kammer, im Jahr 2025 verstärkt den Kontakt zur polnischen Politik zu suchen. In Berlin trafen sich im Rahmen der Konferenz der polnische Digitalminister und Vizepremier Gawkowski sowie der deutsche Digitalminister Wildberger zu einem Dialog mit Unternehmern.

Die Ansatzpunkte für eine engere deutsch-polnische Wirtschaftszusammenarbeit waren 2025 vielseitig: Polen setzte seinen dynamischen Wachstumskurs aus dem Vorjahr fort. Die Wirtschaftsleistung legte um rund 3,6% zu (2024: 2,9%). Haupttreiber waren ein robuster privater Konsum und anziehende Investitionen. Trotz der globalen Konjunkturabschwächung, blieben auch die polnischen Exporte solide. Beim Konsum machen sich die kontinuierlichen Lohnsteigerungen der vergangenen Jahre und die inzwischen wieder moderate Inflationsrate (unter 3% im Oktober 2025) bemerkbar. Auffällig war allerdings vor allem die Investitionslust: Nach einer Phase der Unsicherheit kehrte 2025 zumindest zwischenzeitlich die Investitionsdynamik zurück. Niedrigere Finanzierungskosten durch Leitzinssenkungen der Nationalbank (NBP) und eine hohe Produktivität trugen zur Stabilität bei.

Damit bewahrheitete sich das Versprechen des polnischen Premierministers Donald Tusk, der Anfang des Jahres verkündet hatte, 2025 sei „das Jahr Polens“, das Land werde dreimal so rasch wachsen wie die Eurozone insgesamt. Er setzte Rekordausgaben für Verteidigung in Höhe von 200 Mrd. Złoty (4,8 Prozent des BIP), fast 250 Mrd. Złoty für das Gesundheitswesen und weitere umfangreiche Mittel für den Wohnungsbau (6,7 Mrd. Złoty), Umweltprogramme wie „Saubere Luft“ (6 Mrd.), die maritime Wirtschaft (2,4 Mrd.), In-vitro-Behandlungen (600 Mio.) sowie soziale Hilfsangebote fest.

Mit einem nominalen Bruttoinlandsprodukt (BIP) von erstmals mehr als einer Billion US-Dollars (1,04 Bio. USD) stieg Polen unter die größten 20 Ökonomien der Welt auf und lässt Österreich, Schweden und Taiwan hinter sich. Auch als Handelspartner Deutschlands konnte sich Polen weiter stärken. Das bilaterale Handelsvolumen erreichte mit 180,4 Mrd. EUR ein neues Rekordniveau und festigte Polens Position als fünftwichtigster Handelspartner hinter China, den Vereinigten Staaten, den Niederlanden und Frankreich. Dabei verringerte sich der Abstand zu Frankreich auf nur noch etwa vier Mrd. EUR.

Die Löhne in Polen stiegen weiter signifikant. So lag der gesetzliche Mindestlohn ab 1. Januar 2025 bei 4.666 PLN brutto pro Monat (ca. 1.100 EUR). Der Mindeststundensatz für zivilrechtliche Verträge wurde auf 30,20 PLN festgelegt. Insgesamt wuchsen die Löhne im Unternehmenssektor um über 6% im Vorjahresvergleich. Die durchschnittlichen Bruttolöhne lagen bei etwa 8.960,00 PLN (ca. 2.050–2.100 €) pro Monat.

Die starke Entwicklung Polens sorgte dafür, dass sich für die AHK einige der schwierigen Rahmenbedingungen ausglich. Zwar blieben wichtige Dienstleistungen wie die Standortberatung, die Personalberatung und auch Messeleistungen angesichts der deutschen Zurückhaltung deutlich hinter den Planungen für das Jahr zurück. Auch zeigte sich, dass Investitionen und Standorterweiterungen deutscher Konzerne in Polen immer seltener dem Aufbau komplementärer Strukturen im Nachbarland dienen, sondern zunehmend der Verlagerung der Produktionsstandorte aus Deutschland heraus. Doch es gelang der AHK, ihr Dienstleistungsportfolio weiter zu diversifizieren, erfolgreiche Formate für Veranstaltungen zu platzieren und durch die Setzung neuer Themen – darunter Sicherheit und Verteidigung – auch neue Zielgruppen zu erschließen.

Zum Jahresende erzielte die AHK sowohl ein positives kameralistisches wie auch ein positives kaufmännisches Ergebnis. Dies ist das Verdienst einer starken Teamleistung im Verbund mit den knapp 1.200 Mitgliedsunternehmen. Im folgenden Bericht werden die Entwicklungen in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern näher erläutert.

Beratende Dienstleistungen

Marktberatung

Für die Marktberatung der AHK waren Projektplanung und Prognosen im Jahr 2025 eine Herausforderung. Erstmals wurden für Polen keine Projekte seitens des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) im Rahmen des Markterschließungsprogramms (MEP) ausgeschrieben. Um den Schaden durch den Ausfall dieser Projekte aufzufangen, wurden mehrere Maßnahmen eingeleitet – darunter die Organisation so genannter Selbstzahlerprojekte und die Neugestaltung der Angebote im Bereich der individuellen Marktberatung.

- Im April fand eine Delegationsreise sächsischer Unternehmen nach Breslau statt, in deren Rahmen eine Kooperationsbörse mit über 100 Gesprächen (Schwerpunkt Metallverarbeitung) organisiert wurde.
- Im Mai empfing die AHK in Polen eine rund 40-köpfige Delegation des Wirtschaftsclubs Rhein-Main, für die eine Markterkundungsreise organisiert wurde.
- Warschau war Ziel der Präsidiumsreise der IHK Osnabrück, die im August stattfand.
- Im September organisierte die AHK Polen bereits zum fünften Mal einen Gemeinschaftsstand baden-württembergischer Unternehmen auf der Bahntechnikmesse TRAKO in Danzig.
- Ebenfalls im September wurde im Auftrag des Stadtamtes Warschau in Kooperation mit dem Polnischen Institut Düsseldorf eine Studienreise für zehn Start-ups zur Startup-Woche Düsseldorf durchgeführt.
- Des Weiteren wurde im September eine Delegationsreise zum Deutschen Luft- und Raumfahrtkongress im Auftrag der Woiwodschaft Karpatenvorland unter Leitung von Marschall Ortyl organisiert.

Im Auftrag des BMWE fand im Dezember in den Räumlichkeiten der AHK eine so genannte Leistungsschau zum Thema „Energetische Modernisierung und Renovierung von Gebäuden“ statt. Im Rahmen dieser Initiative wurden drei Referenzprojekte deutscher Technologieanbieter ausgezeichnet.

Zum Jahresende, organisierte die AHK aus eigener Initiative in Düsseldorf die Informationsveranstaltung „Focus on Poland“, die rund 50 Teilnehmer anzog.

Leider wurden im Jahr 2025 keine Projekte von polnischer Seite für Messeprojekte oder größere Delegationsreisen nach Deutschland ausgeschrieben.

Im Bereich der individuellen Projekte, d.h. Geschäftspartnersuchen, Standort- und Personalberatung gab es unterjährig starke Schwankungen der Nachfrage. Die schwierige wirtschaftliche Lage in Deutschland führte hier zu einer deutlich geringeren Auslastung als erwartet. Auch polnische Unternehmen bekundeten weniger Interesse als erhofft, den deutschen Markt zu erschließen.

Dennoch beteiligte sich die Marktberatung aktiv an zahlreichen Webinaren, darunter für Bayern Handwerk International, die IHKn, German Sweets und andere Fachorganisationen.

Am Ende des Jahres 2025 erfolgte die Unterzeichnung eines Vertrages mit der Wirtschaftsförderung Sachsen: Die AHK Polen übernahm die Beauftragung zur Vertretung der sächsischen Wirtschaft in Polen. Standort der Beauftragten ist das AHK-Büro in Breslau.

Obwohl einige geplante Großprojekte nicht stattgefunden haben, konnte die Marktberatung der AHK Polen zum Ende des Jahres ein positives Finanzergebnis erreichen und hat ein weiteres Mal das Umsatzziel wesentlich übertroffen.

Recht und Steuern

Der Bereich Recht und Steuern der AHK Polen konnte das Niveau der Gründungen von polnischen Tochtergesellschaften im Jahr 2025 auf einem konstant hohen Level halten. Entsprechend steigerte sich die Anzahl der finanzbuchhalterisch betreuten Unternehmen. Erfolgreich entwickelte sich die Beratung zur Registrierung aus Deutschland nach Polen entsandter Arbeitnehmer sowie die Lohnabrechnungen bei grenzüberschreitenden Arbeitsverhältnissen zwischen polnischen Angestellten und deutschen Unternehmen.

Im Bereich der Lohnabrechnung in Polen wurden über 300 Angestellte aus ca. 130 unterschiedlichen Unternehmen abgerechnet. Ferner hat die Abteilung verschiedene Dienst-

leistungen, etwa die Erstellung von Arbeitsverträgen und Mehrwertsteuer-Rückerstattungen, durchgeführt.

Vor dem Schiedsgericht der AHK Polen wurde im Jahr 2025 kein Verfahren durchgeführt.

Markteintritte polnischer Unternehmen nach Deutschland unterstützte die AHK Polen im Rahmen ihrer sog. „Lotsenfunktion“.

Aus- und Weiterbildung

Im Jahr 2025 konzentrierte sich der Bereich Berufliche Bildung und Weiterbildung darauf, Unternehmen bei der Qualifizierung ihrer Mitarbeiter zu unterstützen und strategische Projekte in den Bereichen duale Ausbildung, berufliche Zertifizierung sowie Energieeffizienz erfolgreich umzusetzen. Die Aktivitäten zielten darauf ab, praxisnahe Kompetenzen zu stärken, Fachkräfte zu sichern und nachhaltige Transformationsprozesse in Unternehmen zu fördern.

- Projekt „Dualna Ostrów“ (Ostrów Mazowiecka)
Das Projekt für Bildungsmarketing sowie die Akquise für Partnerklassen wird seit Februar 2020 im Auftrag der Unternehmen ALPLA, FORTE, Rolstal Pawłowski und Schneider Polska durchgeführt. Im Jahr 2025 gelang es der AHK, erfolgreich Auszubildende für eine branchenübergreifende Berufsklasse in den Berufen Schlosser, Maschinenbediener und Mechatroniker zu gewinnen und sie gezielt auf die landesweiten Berufsprüfungen vorzubereiten. Die Rekrutierungsziele wurden dank fokussierter und wirkungsvoller Marketingmaßnahmen vollständig erreicht.
- Auf dem Gebiet der beruflichen Zertifizierung nach deutschem Modell (DIHK/AHK) bot die AHK 2025 Abschlussprüfungen nach deutschem DIHK-Standard in folgenden Berufen an:
 - Automatisierungstechniker, Kfz-Elektromechaniker, Mechatroniker (Volkswagen Poznań)
 - Maschinenbediener für Holzbearbeitung (Steico)
 - Kfz-Elektromechaniker (Porsche)

Die Prüfungen erfüllten die hohen Qualitätsanforderungen des deutschen Systems und trugen zur weiteren Professionalisierung der beruflichen Qualifizierung in den beteiligten Unternehmen bei.

- Die AHK Polen war 2025 ein führender Partner des europäischen Projekts „Young Energy Europe (YEE) – Kompetenzentwicklung im Bereich Energieeffizienz“, das vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUKN) im Rahmen der Europäischen Klimaschutzinitiative (EUKI) gefördert wird. Im Laufe des Jahres wurden zwei Staffeln des Wettbewerbs organisiert – mit 70 Teilnehmern aus 19 Unternehmen (Projektziel: 45). Die Zertifikatsverleihung fand im Siemens Digital Lab in Warschau statt. Ausgezeichnet wurden Energy Scouts der Unternehmen STU ERGO Hestia SA, Imperial Tobacco, Hochtief Polska S.A. sowie LEIBER Poland GmbH sp. z o.o., Niederlassung Polen. Die eingereichten Projekte zeichnen sich durch kurze Amortisationszeiten von einem bis vier Jahren aus. Die AHK Polen belegte damit im Jahr 2025 den ersten Platz unter den zehn teilnehmenden Ländern hinsichtlich Teilnehmerzahl und Projektumsetzung (Erfüllungsgrad: 97 Prozent).
- Schulungen und Konferenzen: Im Jahr 2025 organisierte die AHK 26 Schulungen und Webinare in Präsenz- und Onlineformaten. Die Veranstaltungen richteten sich an Fach- und Führungskräfte und deckten ein breites Spektrum praxisrelevanter Themen ab.

Zum Ende des Jahres entschied die AHK-Geschäftsführung, den Bereich Berufsbildung mit der Marktberatung zu verschmelzen. Dadurch entstehen Synergien zwischen beiden Bereichen, da sich beide verstärkt auf Projektgewinnung konzentrieren und auch thematisch mehr und mehr zusammenrücken.

Regionalisierung und Mitgliedschaft

Angesichts ihres 30-jährigen Bestehens hatte sich die AHK ambitionierte Ziele für die Mitgliederakquise gesetzt. Insgesamt konnte die Kammer 149 neue Mitgliedsunternehmen (123 mit Sitz in Polen, 25 in Deutschland und eines in Österreich) gewinnen. Im Vergleich

zum Rekordjahr 2024 bedeutete dies zwar einen Rückgang der neu gewonnenen Unternehmen. Dennoch konnte die AHK – erstmals in ihrer Geschichte – die Gesamtzahl von 1.200 Mitgliedsunternehmen überschreiten (31.12.2025: 1.218 Mitglieder).

Das Jahr war geprägt von herausragenden Veranstaltungen: Im Januar bot die AHK erstmals das Format eines „New Members Day“ an, das sich gezielt an neue Mitgliedsunternehmen richtet. Dort lernen Unternehmen den gesamten Umfang der Tätigkeiten der Kammer kennen und können sich untereinander vernetzen.

Im Februar lud die AHK nach einigen Jahren Pause wieder zu den mittlerweile dritten Deutsch-Polnischen Unternehmergesprächen NRW nach Düsseldorf und Dortmund ein. Zur Hauptveranstaltung in Düsseldorf erschienen 140 Teilnehmer. Themen waren Sicherheit/Verteidigung sowie Energiespeicher.

Die AHK Polen koordinierte im April als Vertreterin des Freistaates Sachsen gemeinsam mit der Sächsischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft eine Delegation von Unternehmern der Metallbranche inkl. B2B-Gesprächen nach Breslau.

Im März folgte mit der Seminarreihe „Focus on Germany“ für polnische Unternehmen das nächste neue Veranstaltungsformat. Kleine und mittelgroße Unternehmen, die an einer Expansion auf den deutschen Markt interessiert sind, konnten sich über das Jahr hinweg an sechs Terminen (Bydgoszcz, Opole, Rzeszów, Szczecin, Łódź und Kielce) über die wichtigsten Standortfaktoren und Maßnahmen informieren. Über 530 polnische Unternehmen nahmen an diesen Treffen teil.

Die German Lounge der AHK zog 2025 vom bisherigen Standort in Karpacz zum European Economic Congress (EEC) in Katowice um. Drei Tage lang präsentierten die Kammer und ihre Partner ein Fachprogramm aus Debatten, Interviews, Treffen mit Politikern aus Polen und Deutschland sowie Präsentationen neuer Studien. Der Stand wurde von über 500 Gästen besucht. Ebenso organisierte die AHK einen „German Evening“ als Netzwerktreff. Landespartner war Nordrhein-Westfalen.

Die Mitgliedervollversammlung im Juni wurde wie üblich von der größten Networking-Veranstaltung der deutsch-polnischen Geschäftswelt begleitet – dem Sommerabend der AHK Polen, an dem über 400 Gäste teilnahmen.

Zu den traditionellen Sommerveranstaltungen der AHK zählen auch das Fußballturnier der Łukasz-Piszczek-Akademie von Borussia Dortmund in Goczałkowice-Zdrój, die Konzerte im Rahmen des Musikfestivals Krzyżowa im August, sowie das Golfturnier in Siemianowice Śląskie. Der diesjährige Sportkalender wurde um ein neues Turnier erweitert – ein Doppel-Tennisturnier in Wrocław.

Im September fand das Internationale Oktoberfest in Wrocław statt. Es zog etwa 1.000 Teilnehmer an.

Im September organisierte die AHK eine Delegation der Luftfahrtbranche aus der Woiwodschaft Karpatenvorland nach München. Begleitet wurde die Unternehmergruppe vom Marschall der Woiwodschaft Karpatenvorland, Władysław Ortyl. Die Delegation nahm am Kongress des Zentrums für Luft- und Raumfahrt teil und besuchte verschiedene bayerische Unternehmen der Luftfahrtbranche, darunter Airbus Helicopters.

Ebenfalls im September wurden im Rahmen der Veranstaltungsreihe „AHK unterwegs“ Vertreter der Mitgliedsunternehmen in den neu eröffneten Firmensitz von Fanuc Polska eingeladen. Das Treffen widmete sich den Trends in der Automatisierung, Robotisierung und die Nutzung des „Internets der Dinge“ (IoT) in modernen Produktionsstätten.

Ein herausragendes Ereignis im Oktober war die Jubiläumskonferenz „30 Jahre AHK Polen – Brücken bauen für die Zukunft“, an die sich abends die Gala zur Verleihung des Deutsch-Polnischen Wirtschaftspreises anschloss. Der Preis wurde erneut für Innovationen und Erfolge im bilateralen Geschäft verliehen. Sieger des Wettbewerbs war die Inuru GmbH, die sich auf OLED-Druck spezialisiert hat. Die Konferenz und die Gala versammelten an einem Tag insgesamt 500 Teilnehmer.

Während des im Oktober in fünf Niederlassungen der Kammer organisierten „Finanzklubs“ verfolgten die Finanzdirektoren aus dem AHK-Netzwerk eine Debatte aus dem Studio in Posen und hatten anschließend Gelegenheit zu Diskussion und individuellen Gesprächen.

Das exklusive Veranstaltungsformat für die Vorstände der Mitgliedsunternehmen – der „Board and Director’s Club“ – fand neunmal in allen Regionen sowie in Warschau statt; insgesamt nahmen daran etwa 550 Personen teil.

Die AHK organisierte 2025 insgesamt sieben Fachkonferenzen. Diese befassten sich mit der aktuellen Lage in den Themenfeldern Arbeitsmarkt, Automobilindustrie, Digitalisierung, Industrie 4.0, künstliche Intelligenz und Dekarbonisierung. An den meisten davon nahmen jeweils über hundert Teilnehmer teil.

Die Webinare, Online-Schulungen und Business-Frühstücke der Regionalbüros der AHK befassten sich mit Themen wie künstlicher Intelligenz am Arbeitsplatz, ESG, Energieoptimierung in Unternehmen, polnischem und deutschem Bilanzrecht, Steuerfragen, Personalwesen sowie Teamkommunikation.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass im Bereich Regionalisierung und Mitgliedschaft 81 Präsenzveranstaltungen (in Warschau, Posen, Breslau, Kattowitz, Krakau, Danzig, Łódź, Bydgoszcz, Kielce, Krzyżowa, Goczałkowice-Zdrój, Opole, Piekary Śląskie, Rzeszów, Siemianowice Śląskie, Szczecin sowie in Berlin, Düsseldorf, Dortmund und München) veranstaltet wurden. Daneben fand mit dem Finanzclub eine Hybridveranstaltung statt. Regional organisierte die AHK insgesamt 28 Schulungen (online und vor Ort) sowie sieben Business-Frühstücke. Die Gesamtteilnehmerzahl lag bei fast 10.000 Personen.

Governmental Affairs / Ausschüsse

Die Aktivitäten der Kammer während des Europäischen Wirtschaftskongresses (EKG) im April 2025 in Katowice wurden durch die Anwesenheit wichtiger Politiker unterstützt. Im Mittelpunkt stand der Besuch des Vizekanzlers und Bundesministers für Wirtschaft und Klimaschutz, Robert Habeck, der den deutschen Stand besuchte, sich mit Vertretern der deutschen Wirtschaft traf und die Bedeutung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit im Zeitalter der Energiewende hervorhob. Auch der stellvertretende polnische Ministerpräsident, Krzysztof Gawkowski, traf sich am Stand mit Unternehmern. Weitere Gäste waren Staatssekretär Ignacy Niemczycki, StS Jurand Dropp und StS Dariusz Standerski.

Am 20. Mai 2025 fand in Warschau ein Treffen mit dem stellvertretenden Minister für Entwicklung und Technologie im Entwicklungsministerium, Michał Baranowski, sowie Vertretern der Mitgliedsunternehmen der AHK Polen statt. Im Mittelpunkt standen die Prioritäten der polnischen EU-Ratspräsidentschaft sowie der Abbau von Hindernissen im grenzüberschreitenden Handel. StS Baranowski stellte seine Vision von Polen als Schlüsselpartner beim Aufbau der europäischen technologischen Souveränität vor und nannte dabei Digitalisierung, Energiewirtschaft und Robotik als die vielversprechendsten Sektoren der deutsch-polnischen Zusammenarbeit.

Im Rahmen des Dialogs mit der deutschen Bundesverwaltung fand am 20. Juli ein Treffen der Mitgliedsunternehmen der AHK Polen mit Susanne Szech-Koundouros, Leiterin der Abteilung Europa im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), statt. Im Mittelpunkt standen Förderinstrumente für Unternehmen, die auf dem polnischen und deutschen Markt tätig sind. Szech-Koundouros hob die Rolle der AHK als wichtigem Partner bei der Weitergabe von Marktsignalen aus Polen hervor. Die Unternehmer hatten die Gelegenheit, direkt ihre Anliegen bezüglich der Vereinfachung der Verfahren im innergemeinschaftlichen Handel sowie gemeinsamer Initiativen im Bereich der Energiesicherheit vorzubringen.

Das Deutsch-Polnische Wirtschaftsforum in Berlin (September 2025), das von der AHK Polen als Partner mitorganisiert wurde, wurde gemeinsam vom polnischen Minister für Finanzen und Wirtschaft, Andrzej Domański, und der Bundesministerin für Wirtschaft und Energie, Katherina Reiche, eröffnet. Im Mittelpunkt der Diskussionen unter Beteiligung der Minister stand die Rolle der Achse Warschau-Berlin als Motor für Innovation in Europa. Im Rahmen der Konferenz fanden drei thematische Round-Table-Gespräche statt: Sicherheit, Energie und Industriepolitik, an denen führende Vertreter der Industrie und Vertreter der zuständigen Ministerien teilnahmen. An der Konferenz beteiligte sich auch Prof. Danuta Hübner.

Die Jubiläumskonferenz „30 Jahre AHK Polen“ im Oktober 2025 wurde unter anderem von Staatssekretär Ignacy Niemczycki sowie von Jens Beiküfner, Leiter Wirtschaft der deutschen Botschaft in Warschau, eröffnet. Beide betonten die strategische Bedeutung der

Kammer für die Wirtschaftsdiplomatie. Auch die Berliner Senatorin für Wirtschaft, Energie und Unternehmen, Franziska Giffey, trat im Rahmen eines Panels auf.

Im Rahmen der Konferenz Deutsch-Polnische Zukunftsmärkte im November 2025 in Berlin wurde eine polnische Delegation, geleitet vom Minister für Digitalisierung, Krzysztof Gawkowski, begrüßt. Gawkowski sprach am Rande der Konferenz mit seinem deutschen Amtskollegen, Minister für Digitalisierung und Staatsmodernisierung Karsten Wildberger, über gemeinsame Projekte im Bereich KI und Cloud Computing. Beide Minister luden zu einem Round-Table-Gespräch mit Unternehmern aus Polen und Deutschland ein, bei dem Schlüsselthemen der Zusammenarbeit in der Digitalisierung angesprochen wurden. Ein weiterer Sprecher der Konferenz war der deutsche Beauftragte für die Zusammenarbeit mit Polen, Knut Abraham.

Im Dezember 2025 organisierte die AHK in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung eine geschlossene Veranstaltung zum Thema Sicherheit und Verteidigung unter dem Titel „Politik Arena“. An dem Treffen nahmen Vertreter der staatlichen Verwaltung teil: der Staatssekretär im Ministerium für Entwicklung, Michał Baranowski, Vertreter der Deutschen Botschaft sowie Thinktanks teil. Als Gast war Sicherheitsexperte Nico Lange eingeladen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Kommunikations- und Marketingmaßnahmen der AHK standen 2025 größtenteils im Zusammenhang mit dem 30-jährigen Bestehen der AHK Polen. Das ganze Jahr über wurden umfangreiche Imagekampagnen durchgeführt, darunter die Einführung eines Jubiläumslogos in allen Marketing- und Kommunikationsmaterialien, die Veröffentlichung von Pressemitteilungen zu den Jubiläumsaktivitäten sowie umfangreiche Meldungen über die sozialen Medienkanäle der Kammer. Im Rahmen der Kampagne „30 Stimmen zu 30 Jahren AHK Polen“ wurden kurze Statements von Vertretern der Mitgliedsunternehmen, institutionellen Partnern, Politikern und dem deutschen Botschafter präsentiert, die ihre Gedanken zur Zusammenarbeit mit der Kammer teilten.

Jubiläumsbeiträge begleiteten auch verschiedene Veröffentlichungen, darunter eine Sonderausgabe des „AHK-Wirtschaftsprofils“ mit dem Beitrag „30 Fakten zur deutsch-polnischen Zusammenarbeit“. Im Rahmen der Jubiläumskonferenz und der Gala zur Verleihung des Deutsch-Polnischen Wirtschaftspreises entstand ein Animationsfilm, der drei Jahrzehnte der Tätigkeit der AHK Polen zusammenfasste.

Eng begleitet wurden auch die weiteren Highlights wie der Europäische Wirtschaftskongress in Katowice, die Mitgliederversammlung und der Sommerabend sowie das Deutsch-Polnische Wirtschaftsforum und die Konferenz Deutsch-Polnische Zukunftsmärkte. Die laufende Kommunikationsunterstützung umfasste auch Aktivitäten der Ausschüsse, die Maßnahmen der Regionalbüros, Treffen mit Vertretern der öffentlichen Verwaltung oder Branchenkongressen.

Die Entwicklung der Podcasts der AHK Polen wurde fortgesetzt, wobei monatlich eine polnische und eine deutsche Ausgabe veröffentlicht wurden – insgesamt 22 Folgen. Im Laufe des Jahres wurde ein neues Programmkonzept erarbeitet, das zu einem Relaunch unter dem Namen „AHK Impuls“ führte. Außerdem wurde ein monatlicher Newsletter in polnischer und deutscher Sprache verfasst, der an über 6.000 Empfänger versendet wird.

Eines der wichtigsten Projekte war die Erstellung einer neuen Website der AHK Polen, einschließlich der Übertragung bestehender Inhalte, durch die Implementierung des neuen IBEXA-Systems.

Zu den wesentlichen Aufgaben des Bereichs PR und Marketing gehörte auch die Bearbeitung von Anfragen von Medienvertretern, darunter u. a. die Erstellung von Informationsmaterialien und Zusammenfassungen sowie die Koordination von Interviews.

Vertretungen in der AHK Polen

Deutsches Weininstitut (DWI)

Im Jahr 2025 setzte die Vertretung des Deutschen Weininstituts (DWI) ihre Aktivitäten zur Förderung deutscher Weine auf dem polnischen Markt fort, insbesondere durch die Teilnahme an wichtigen Branchenveranstaltungen sowie durch eigene Schulungs- und

Verkostungsformate. Im April fand in Warschau die Tischverkostung „Riesling, Pinot & Co“ statt, an der 33 Weinerzeuger aus neun deutschen Anbaugebieten teilnahmen. Die Veranstaltung zog über 220 Fachbesucher aus der Wein- und Gastronomiebranche an.

Im Juni wurden erneut die „Riesling Weeks“ durchgeführt, an denen insgesamt 330 Partner – Weinfachhandlungen, Restaurants und Weinbars – in ganz Polen beteiligt waren. In Zusammenarbeit mit der Firma Winterhalter wurden deutsche Weine auf bedeutenden Fachmessen und Branchenveranstaltungen präsentiert, darunter EuroGastro, der Kongress der Küchenchefs und Gastronomen, Food Business Forum in Warschau sowie die HoReCa-Messe in Krakau.

Darüber hinaus war das Weininstitut Partner des Finales der Polnischen Sommelier-Meisterschaften in Warschau und nahm am Generaltreffen der Sommeliers in Sopot teil. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf Bildungsmaßnahmen: Im Laufe des Jahres wurden zehn Schulungen im Rahmen der „German Wine Academy“ durchgeführt, die von insgesamt 146 Fachteilnehmern erfolgreich abgeschlossen wurden.

Repräsentanz NRW.Global Business

Eigene Veranstaltungen und Partnerschaften wurden durchgeführt und getestet. Hervorzuheben sind hier die Länderpartnerschaft an der German Lounge der AHK beim EEC Katowice und die Entwicklung eines eigenen Business-Breakfast-Formates, das 2026 deutlich ausgebaut werden soll.

Es wurden weitere Marktzugänge durch institutionelle Partnerschaften mit PSME (Polnischer Energiespeicher-Verband) und SODA (polnischer IT-Verband) geschaffen und erste gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt. Auch etablierten sich 2025 die neu aufgesetzten Prozesse, und die dabei gezielte, sukzessive Einbindung von LinkedIn führte zu einer Erhöhung der Follower-Zahlen auf inzwischen über 1.400 Nutzer. Das selbstentwickelte CRM in Polen wurde in der Zentrale in Düsseldorf implementiert.

Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT)

Die Vertretung der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) in Polen führte im Jahr 2025 eine Reihe von Werbekampagnen durch: die globalen Kampagnen „Culturland Germany“, „Simply Feel Good – nachhaltige Reisen“, „Embrace German Nature“ sowie lokale Kampagnen wie „Deutschland – so schön, so nah“ (zur Förderung des grenznahen Tourismus in die neuen Bundesländer) und „Norddeutschland – Entdecke das Unbekannte“ (in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Küstenland e.V.). Darüber hinaus sicherte sich die Vertretung im Laufe des Jahres zusätzliche Mittel für eine breit angelegte Audio- und Videokampagne (Internet- und lineares Radio, Spotify, VOD, Kinos).

DZT Polen führte crossmediale B2C-Maßnahmen (hauptsächlich Online-Kampagnen, Kampagnen in den sozialen Medien und Outdoor-Kampagnen zum „Markenimage“) sowie Maßnahmen im B2B-Bereich (Workshops für Reisebüros, Newsletter) und für die Presse (PR-Veranstaltungen, Newsletter, Pressekonferenzen, Pressemitteilungen, Studienreisen) durch. Dank der engen Zusammenarbeit mit der Tourismusbranche konnte 2025 ein Rekordbudget für Werbemaßnahmen erzielt werden, die von Partnern (Tourismusunternehmen, regionale und lokale Tourismusorganisationen) mitfinanziert wurden.

Germany Trade & Invest (GTAI)

Die Berichterstattung der GTAI für Polen konzentrierte sich auf zentrale wirtschafts- und industriepolitische Themen. Schwerpunkte lagen insbesondere auf dem Ausbau des polnischen Schienennetzes, auf Investitionen in der Rüstungs- und Verteidigungsindustrie sowie auf Projekten im Halbleitersektor.

GTAI unterstützte die AHK Polen im Berichtsjahr bei der Betreuung verschiedener Delegationen aus Deutschland durch Fachvorträge und Hintergrundbriefings. Begleitet wurden unter anderem Delegationen von Industrie- und Handelskammern, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE), von Landesministerien sowie von regionalen Wirtschaftsfördergesellschaften. Auch im Rahmen von Messen, etwa der Eisenbahnmesse TRAKO, stand GTAI der AHK Polen mit Briefings für deutsche Messeteilnehmer zur Seite.

Darüber hinaus war GTAI bei mehreren Podcasts der AHK Polen zu Gast und lieferte fachliche Beiträge für AHK-Publikationen, unter anderem für das „Wirtschaftsprofil Polen“.

Seit Sommer 2024 arbeitet zudem der GTAI-Korrespondent für die Ukraine im Warschauer AHK-Büro. Die Berichterstattung zur Ukraine fokussierte sich im Jahr 2025 auf Themen wie die Bauindustrie, die Sanierung des Energiesystems, Investitionen in die Verteidigungsindustrie sowie auf internationale Förderprogramme. GTAI gehörte außerdem zum Organisationsteam des deutschen Gemeinschaftsstandes auf der Rebuild Ukraine Messe im November 2025 in Warschau.

Repräsentanz des Freistaats Bayern in Polen

Anfang Dezember 2025 organisierte die AHK Polen in der IHK für München und Oberbayern den Bayerisch-Polnischen Wirtschaftscocktail unter dem Leitmotiv „Bayern und Niederschlesien im Wirtschaftsdialog“. An der Veranstaltung nahmen rund 170 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Wissenschaft und dem Innovationsumfeld teil. Ein zentraler Programmpunkt war die Diskussion „Bayern und Niederschlesien: Innovationspartner für die Zukunft“. Ergänzt wurde das Programm durch die Präsentation von Wrocław als führendem Start-up-Standort in Polen sowie Pitches ausgewählter Breslauer Start-ups. Dem Wirtschaftscocktail ging ein Briefing für polnische Unternehmen zur Expansion auf den bayerischen Markt voraus. Das anschließende Get-together bot Raum für Networking, persönliche Gespräche und die Vertiefung bestehender Kontakte. Die hohe Teilnehmerzahl und das positive Feedback bestätigten das große Interesse an einem praxisnahen Austausch zwischen Bayern, Wrocław und Niederschlesien.

Wirtschaftsförderung Sachsen (WFS)

Zum Jahresende 2025 übernahm die AHK Polen die Vertretung des Freistaats Sachsen mit Sitz im Regionalbüro Breslau. Der Schwerpunkt der Tätigkeiten lag auf dem Aufbau und der Etablierung der Präsenz der Wirtschaftsförderung Sachsen (WFS) in Polen (im Rahmen der AHK Polen), dem Netzwerkaufbau sowie der Vorbereitung von Internationalisierungsprojekten. Es wurde eine systematische Analyse des polnischen Marktes durchgeführt (u.a.

AHK Polen, GTAI). Dabei wurden auch folgende Schlüsselbranchen für die weitere Arbeit identifiziert:

- Green Tech und Energie
- IT und Digitalisierung (KI, Automatisierung)
- Life Sciences / MedTech
- Raumfahrt sowie Sicherheits- und Verteidigungsindustrie.

Erste Kontakte zu Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus Sachsen (u.a. Fraunhofer) wurden aufgebaut und Kooperationen mit Partnern in Polen initiiert. Die WFS war auch auf zentralen wirtschaftlichen Veranstaltungen in Polen vertreten, darunter:

- das Polnisch-Deutsch-Tschechische Wirtschaftskooperationsforum in Karpacz (KARR)
- der Niederschlesische Frauenkongress (mit Teilnahme an einer Podiumsdiskussion)
- Veranstaltungen der AHK Polen sowie des Deutschen Generalkonsulats.

Ferner wurden bereits zentrale Initiativen für 2026 vorbereitet:

- Geschäftsanbahnungsreise Polen: Maschinenbau, Automatisierungstechnik, additive Fertigung, 15.-18. Juni 2026
- Fachreise Landtechnik und Produktion, 07.-10. September 2026
- Beteiligung an der MSPO-Messe (Verteidigungssektor).

Finanzielles Ergebnis

Im Jahr 2025 erzielte die AHK ein positives Finanzergebnis und erwirtschaftete einen Nettogewinn in Höhe von 4.686,31 PLN. Eigenkapitalquote zum Ende des Berichtsjahres beträgt 62 %, was auf ein geringes Risiko hindeutet, dass die AHK Polska nicht in der Lage sein könnte, ihre Verbindlichkeiten zu begleichen.

Bei der Verfolgung ihrer satzungsgemäßen Ziele verzeichnete die Kammer im Jahr 2025 trotz des anhaltenden bewaffneten Konflikts in der Ukraine, einer schwierigen Wirtschaftslage des Hauptpartners Deutschlands und anhaltend hoher Inflation in Polen eine weitere Steigerung der Einnahmen aus erbrachten Dienstleistungen um 2%. Dies bewies, dass die Tätigkeit der AHK Polen effektiv an die geopolitische Situation in Europa angepasst wurde und die weitergehende Ausführung der Entwicklungsstrategie der Kammer bestätigt.

Die Aktivität im betrachteten Berichtszeitraum wurden zu 72% aus den erbrachten Dienstleistungen und Veröffentlichungen finanziert. Außerdem erhielt die AHK Polen eine Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, die etwa 8% des Gesamtumsatzes ausmachte.

Die aufgeführten Zahlen und Kennziffern deuten auf eine gute Finanzlage der Kammer hin.

Die AHK Polen tätigte im Jahr 2025 Investitionsausgaben, darunter Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Bau, in Höhe von 381.958,66 PLN. Die Investitionsausgaben 2025 wurden vor allem für die Modernisierung des Büros in Wrocław, die Umsetzung der KSeF-Vorschriften im Amodit-Workflow-System sowie für die weitere Umsetzung des Projekts zur Modernisierung der IT-Infrastruktur gemäß der festgelegten Strategie der Kammer und den Vorgaben der DIHK verwendet, insbesondere zur Gewährleistung der Datensicherheit, des Schutzes vor Cyberangriffen und der Geschäftskontinuität bei der AHK Polen. Zu diesem Zweck hat die Kammer am Ende 2025 den lokalen Serverraum modernisiert und im Rahmen der Modernisierung der Ausrüstung neue Laptops und Smartphones eingekauft.

Die AHK Polen verfügt über Eigenkapital in Höhe von 5,55 Mio. PLN und liquide Mittel in Höhe von 4,10 Mio. PLN. Sie weist damit ausreichende Mittel zur Umsetzung ihrer verfolgten Strategie einschließlich der festgelegten satzungsmäßigen Ziele auf.

Die durchgeführte Kontrolle des Wirtschaftsprüfers hat zu keinerlei Beanstandungen geführt.